Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Evaluation

AK Evaluation von Kultur und Kulturpolitik

Frühjahrstagung 2008

ZEM, Bonn, 3. April 2008

Prof. Dr. Reinhard Stockmann

0. Aufbau des Vortrags

(1) Gesellschaftliche Funktionen

(2) Ein „geschundener“ Begriff

(3) Grundfragen der Evaluation

(4) Standards

(5) Nutzen für die Gesellschaft

1.1 Merkmale der Moderne (D. Lerner 1968)

- ✓ wachsende, sich selbst tragende Wirtschaft
- ✓ demokratische Teilhabe
- ✓ säkulare Normen
- ✓ verbriefte, persönliche Freiheiten
- ✓ soziale und leistungsorientierte Gesellschaft

1.2 Evaluation eine Erfindung der Moderne

Vision eines wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts, ständiges Aufwärts-streben und Bessermachen

Evaluation

Glauben an die Machbarkeit und steuernde Beeinfluss-barkeit gesellschaft-licher Entwicklung

1.3 Drei gesellschaftliche Funktionen

Evaluation

gesell-schaftliche Aufklärung und Kritik

demokra-tische Regierungs-führung und Legitimitäts-beschaffung

Steuerung von politischen Prozessen und Program-men

2. Bedeutung des Begriffs

Evaluation ein „geschundener“ Begriff:

Gutachten, Expertise, Beurteilung, Bewertung, Einschätzung

2.1 Alltagsbedeutung

- ✓ Irgend etwas
- ✓ wird von irgend jemandem
- ✓ nach irgendwelchen Kriterien
- ✓ in irgendeiner Weise bewertet.

(Kromrey 2001: 106)

2.2 Wissenschaftliche Bedeutung

- ✓ Anwendung empirischer (sozial-wissenschaftlicher) Forschungsmethoden zur Informationsgewinnung
- ✓ Systematische (vergleichende Verfahren) zur Informationsbewertung
- ✓ anhand offen gelegter intersubjektiv nachprüfbarer Kriterien
- ✓ um den Nutzen (Wert) eines Objektes (z.B. Programm) zu bewerten
- ✓ um Entscheidungen treffen zu können

3. Grundfragen einer Evaluation

3.1 Welche Bewertungskriterien legt wer fest?

3.2 Welche Ziele verfolgt die Evaluation?

3.3 Welche Leistungen soll die Evaluation erbringen?

3.4 Wer führt die Evaluation durch?

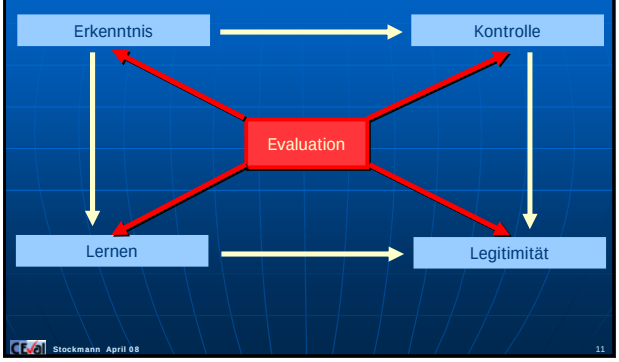
3.5 Wie wird die Evaluation durchgeführt?

3.1 Bewertungskriterien der Evaluation

- ✓ Richten sich nicht nach vorgegebenen Normen oder Parametern
- ✓ Orientieren sich jedoch oft am Nutzen
  - eines Gegenstands
  - einer Handlung
  - eines Entwicklungsprozesses

  für bestimmte Personen oder Gruppen
- ✓ Können festgelegt werden durch
  - Auftraggeber (direktiv)
  - Evaluator (wissenschafts/erfahrungsbasiert)
  - Zielgruppe, Stakeholder (emanzipativ)
  - alle gemeinsam (partizipativ)

3.2 Ziele einer Evaluation



3.3 Leistungen einer Evaluation

ex-ante	on-going	ex-post
Planung	Durchführung	Ex-post Phase
preformativ	formativ/ summativ	summativ

- aktiv gestaltend
- prozessorientiert
- zukunftsorientiert

- zusammenfassend
- ergebnisbilanzierend
- wirkungsorientiert

3.4 Art der Evaluationsdurchführung

Intern

Von der gleichen Organisation vorgenommen, die auch das Programm durchführt

Vorteile:

- ✓ rasch, geringer Aufwand
- ✓ hohe Sachkenntnis
- ✓ unmittelbare Umsetzung

Nachteile:

- ✓ geringe Methodenkompetenz
- ✓ fehlende Unabhängigkeit und Distanz
- ✓ „Betriebsblindheit"

Extern

Von Personen durchgeführt, die nicht dem Mittelgeber oder der Durchführungsorganisation angehören

Vorteile:

- ✓ hohe Unabhängigkeit
- ✓ große Methodenkompetenz
- ✓ unterstützen Reformkräfte
- ✓ große Glaubwürdigkeit

Nachteile:

- ✓ geringe Sachkenntnis
- ✓ Abwehrreaktionen
- ✓ Umsetzungsprobleme

3.5 Informationsbeschaffung

Evaluations-design	(Untersuchungs-ansatz)
Erhebungs-methoden	(Daten-sammlung)
Auswertungs-verfahren	(Statistik)

4. Anforderungen an Evaluation

Evaluationen sollen:

- ✓ nützlich sein, d.h. an den Informationsbedürfnissen der Nutzer ausgerichtet sein *(Nützlichkeit)*
- ✓ realistisch, gut durchdacht, diplomatisch und kostenbewusst durchgeführt werden *(Durchführbarkeit)*
- ✓ rechtlich und ethisch korrekt ablaufen und dem Wohlergehen der in die Evaluation einbezogenen und von den Ergebnissen betroffenen Personen Aufmerksamkeit schenken *(Korrektheit)*
- ✓ über die Güte und/oder die Verwendbarkeit eines evaluierten Programms fachlich angemessene Informationen hervorbringen und vermitteln *(Genauigkeit)*

5. Spannungsverhältnis zwischen den Anforderungen

Wissenschaftlicher Anspruch/ Genauigkeit ⟷ Nützlichkeit

Wissenschaftlicher Anspruch/ Genauigkeit ⟷ Durchführbarkeit

6. Nutzen von Evaluation

Evaluation liefert Erkenntnisse und nimmt Bewertungen vor

Aufklärung	Legitimität	Steuerung
Dialog	Glaubwürdig-keit	Entwicklung
demokratische Teilhabe	Vertrauen	Effektivität und Effizienz

7. Spannungsverhältnis zwischen Politik und Evaluation

Politik ⟷ **Evaluation**

Politik	Evaluation
Auftraggeber und Evaluationsgegenstand	Auftragnehmer und unabhängiger, unparteilicher Evaluator
definiert TOR und stellt Ressourcen bereit →	führt durch und nimmt Bewertungen vor
soll umsetzen ←	gibt Empfehlungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Reinhard Stockmann